

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 196 vom 02.12.2015

### 2. Pflegekongress der CDU-Fraktion

#### **Karl-Josef Laumann/ Ingo Senftleben/ Roswitha Schier: Gesellschaft wird daran gemessen, wie sie mit Schwächeren und Hilfsbedürftigen umgeht**

Zum zweiten Mal führte die CDU-Landtagsfraktion einen intensiven Dialog mit Vertretern von Pflegeeinrichtungen, Altenpflegeschulen, Krankenkassen und Verbänden, die sich in der Pflege engagieren. Zusammen mit Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter und Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung, sprachen der Fraktionsvorsitzende Ingo Senftleben, die pflegepolitische Sprecherin Roswitha Schier und der gesundheitspolitische Sprecher Raik Nowka beim Pflegekongress über aktuelle Entwicklungen und künftige Herausforderungen in der Pflege.

Ingo Senftleben, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, betonte gleich zu Beginn, dass durch die steigende Zahl der zu Pflegenden die Pflegeangebote und Einrichtungen äußerst wichtig seien – sowohl in großen als auch in kleinen Städten. „Die zu Pflegenden wünschen sich, im Kreise ihrer Familie und des ihnen vertrauten Lebensumfeldes zu bleiben. Die Bedeutung häuslicher Pflege wird weiter zunehmen. Deshalb ist die Stabilisierung und Förderung dieser Form der Pflege eines der wichtigsten Handlungsfelder der Pflegepolitik.“

Staatssekretär Karl-Josef Laumann sagte im Hinblick auf den Pflegeberuf: „Durch den demografischen Wandel und die steigende Zahl der Pflegebedürftigen brauchen wir jedes Jahr zwei bis drei Prozent mehr Pflegekräfte. Darum müssen wir alles dafür tun, den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Bisher gibt es noch sechs Bundesländer, in denen für die Ausbildung zum Altenpfleger Schulgeld bezahlt werden muss. Mit dem geplanten Pflegeberufsgesetz der Bundesregierung wird das endlich beendet. Das Schulgeld wird damit bundesweit abgeschafft werden. Außerdem brauchen wir angemessene und faire Löhne. Und der faire Lohn ist für mich der Tariflohn. Wer mit einem Staatsexamen Menschen pflegt, der muss mindestens so viel verdienen wie ein guter Handwerker. Nur dann werden wir auch in Zukunft genügend Menschen finden, die diesen Beruf ausüben wollen.“

Roswitha Schier, pflegepolitische Sprecherin der CDU-Fraktion hob in ihrem Abschlussstatement hervor, wie wichtig das Thema Pflege der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg immer wieder ist: „Wir haben mehrfach betont, dass die Wertschätzung des Pflegeberufs in unseren Augen noch nicht angemessen ist. Unser Antrag zur Schaffung eines Brandenburger Pflegebeauftragten wurde erst in diesem Herbst abgelehnt. Aber wir bleiben dran. Wir stellen das Thema Pflege immer wieder in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Absicherung der Pflege gehört zu den größten Herausforderungen der nächsten Jahre. Unsere Gesellschaft wird daran gemessen, wie sie mit den Schwächeren und Hilfsbedürftigen umgeht.“